

# Sieger blieb der Glücklichere

wf. In einer nur im ersten Drittel spielerisch genügenden Begegnung ging der EHC Weinfelden als glücklicher Sieger vom Eis. Die Erinnerung an das Vorrundenspiel, in dem es zuweilen allzu hart zuzuging, schuf bereits vor Spielbeginn eine gespannte Atmosphäre. Allerdings hielten sich die Akteure während der ersten 20 Spielminuten im Zaum, so dass ein gefälliges Spiel aufkam. Der Sieg der Weinfelder, auch wenn er letztlich glücklich zustande kam, geht in Ordnung. Die Mannschaft hatte spielerisch mehr zu bieten als ihr Gegner, doch vermochten sie ihre Chancen nur in ungenügendem Masse zu verwerten.

KEB Weinfelden. — 220 Zuschauer. — SR: Moresi/Aellen.

*Weinfelden:* Fässler; Progin, Sturzenegger; Frischknecht, Schmid; Vögeli, Villiger, Fritz Kuster; Chr. Herzog, Furrer, Wirth; Aerni, Pfosi, W. Herzog.

*Chur:* Kälin; Koch, Mazzoleni; Rechsteiner, Bossi; Castellazzi, U. Möhr, Pfister; Müller, Riederer, R. Castellazzi; Morandi, Moham, Donatsch; Hartmann, Schmid.

*Tore:* 1. Kuster 1:0; 22. Frischknecht 2:0; 39. Moham 2:1; 46. Mazzoleni 2:2; 48. Aerni 3:2; 55. R. Castellazzi 3:3; 58. Kuster 4:3.

*Strafen:* Weinfelden dreimal zwei Minuten; Chur neunmal zwei Minuten, zweimal zehn Minuten (Koch, Schmid).

*Bemerkungen:* Weinfelden ohne Kuster Fredi und Baumgartner. Chur ohne Ettisberger und Baselgia; ständig fallender Schneeregen machte das Eis klebrig.

Die Churer wurden von den Einheimischen kalt erwischt, gelang doch Kuster nach einer Musterkombination des ersten Sturms bereits nach 43 Sekunden das 1:0. Die Churer erholten sich von diesem Schock rasch und glichen das Spielgeschehen aus. Gegen Ende des Drittels wurde das Spiel härter und mit dem betonten Spiel auf den Mann, begannen auch die Unsauberkeiten mit dem Stock.

Im zweiten Drittel wurden die Churer wieder überrascht, als Frischknecht mit einem satten Weitschuss vor der blauen Linie nach 70 Sekunden das 2:0 für die Einheimischen erzielte. Die Churer verstärkten ihr Forechecking, doch verband sich ihr Einsatzwille allzu oft mit Regelwidrigkeiten. Die Weinfelder waren jedoch nicht in der Lage, die numerischen Ueberlegenheiten auszunützen.

Als in der 19. Minute Chur wieder einmal mit Vollbestand auf dem Eis agierte, nützte Moham einen Verteidigungsfehler mit einem schönen Schuss in die entfernte Ecke zum Anschlusstreffer für die Bündner aus. Das Spiel verlor im zweiten Drittel viel von seinem Gehalt, weil die beiden Mannschaften sich ineinander verkeilten und darüber das spielerische Moment völlig vergassen.

Im Schlussdrittel vergaben die Weinfelder bei numerischer Ueberlegenheit zwei grosse Chancen, worauf dann Ver-

teidiger Mazzoleni mit einem Weitschuss den Ausgleich erzielte, nur zwei Minuten später gelang Aerni aus einem Gedränge das 3:2. Beide Coaches versuchten nun das Spiel durch den konzentrierten Einsatz der beiden stärksten Linien unter Kontrolle zu bringen. Grosses Pech für die Churer in der 50. Minute: Morandi entwischte bei numerischer Unterlegenheit den aufgeregten Weinfelder Verteidigern und zog allein auf Fässler zu, als er bei der blauen Linie von der Sirene, die den letzten Seitenwechsel ankündigte, gestoppt wurde. Das Geschehen wogte in den letzten 10 Spielminuten hin und her, wobei etliche Torchancen beidseits vergeben wurden. In der 55. Minute nutzte R. Castellazzi einen groben Verteidigungsfehler der Weinfelder nach einem geschickten Pass Kochs mit einem unhaltbaren Hocheckschuss zum erneuten Ausgleich aus. Doch in der 58. Minute nahte das Verhängnis für die Churer: Kuster startete nach einem schönen Pass Vögelis zu einem Break, liess den letzten Churer Verteidiger aussteigen und bezwang Kälin sicher zum vielbejubelten 4:3. Die Bündner warfen nun alles in den Angriff, verloren jedoch nur Sekunden später ihren Kapitän Koch, der allzu heftig gegen einen ausbleibenden Schiedsrichterpfiff protestierte, nachdem er hinter dem Tor von einem Weinfelder Verteidiger gelegt worden war. Damit war der Elan der Churer gebrochen und Schmid handelte sich nach Spielschluss noch eine Disziplinarstrafe ein, als er Schiedsrichter Aellen anpöbelte.

## Auf einen Blick

Wallisellen — Illnau/Effretikon 3:5.  
St. Moritz — Rapperswil 0:10  
Schaffhausen — Herisau 8:4  
Weinfelden — Chur 4:3  
Grüsch — Küssnacht 3:5

1. Rapperswil	16	12	4	0	114:32	28
2. Küssnacht	16	12	1	3	81:31	25
3. Weinfelden	16	8	3	5	57:63	19
4. St. Moritz	16	9	0	7	66:74	18
5. Schaffhausen	16	7	1	8	79:76	15
6. Chur	16	7	1	8	68:65	15
7. Illnau/Effr.	16	6	2	8	41:87	14
8. Wallisellen	16	5	3	8	54:70	13
9. Grüsch	16	5	2	9	68:71	12
10. Herisau	16	0	1	15	30:109	1